

Inhalt

Vorbemerkung	9
Das Kunstmuseum – Ort der Distanz und Objektivierung	19
Die Entwicklung des Museums als Ort der Distanz	20
Philosophische Grundlagen der Trennung von Kunst und Leben	35
Museum und Wissen – Die wissenschaftliche Distanz	48
Das kunstwissenschaftliche Museum – Distanz durch Wissen	53
Zusammenfassung: Das Wesen des traditionellen Kunstmuseums: Distanzierung, Objektivierung und Ästhetisierung	67
Erlebnis und Ereignis – Ästhetik und Anti-Ästhetik	69
Ästhetik und die Autonomie der Kunst im Kunstmuseum	69
Anti-Ästhetik als Alternative?	73
Friedrich Nietzsches Kritik des autonomen Kunstbegriffs	73
Martin Heideggers Anti-Ästhetik – Ereignis als Gegenbegriff zu Erlebnis	76
Ereignis als Basis eines neuen Museumsbegriffs?	86
Der Wandel des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert und seine Konsequenzen für das Kunstmuseum	89
Die Auflösung des traditionellen Kunstbegriffs	90
Abstraktion – Der Anfang der Auflösung des autonomen Kunstobjekts	91
Avantgarde – Das Ende des bürgerlichen Kunstbegriffs	95

Aktionsmalerei – Das Ende der Statik	102
Happening und Aktionskunst – Das Ende des Objekts	108
Joseph Beuys: Die totale Auflösung des Kunstbegriffs	120
Zusammenfassung: Die Auflösung der Grundlage des traditionellen Museums in der Kunst des 20. Jahrhunderts – Prozess und Ereignis statt Objekt und Erlebnis	131
 Das Museum und die Kunst des 20. Jahrhunderts	 133
Zwei Positionen der Museumskritik von Künstlern	133
Die Bedenken der Kunstwissenschaftler	142
Die Museumsdebatte der 70er Jahre	144
Joseph Beuys und Marcel Broodthaers:	
Die Kunst überholt das Museum – und sich selbst	160
Joseph Beuys: Das Museum als Labor der Gesellschaft	160
Marcel Broodthaers: Das Museum als Untersuchungslabor seiner selbst	173
 Das Museum auf dem Weg vom Archiv zum Labor	 193
Alexander Dorners Museum als Kraftwerk	193
Moderne Museumsarchive	225
Das Neue Museum Nürnberg als klassisches Archivmuseum	225
Alternative Archive	228
Innovative Museumskonzepte: Aktion – Reflexion – Dislokalität	248
Das Karl-Ernst-Osthaus-Museum – Museum der Selbsterforschung	248
<i>museum in progress</i> – Museum ohne Ort und Original	264
Das Ende des Museums	269
Die Zukunft des Museums	270
 Zusammenfassung und Schlussbemerkung: Pluralität statt Uniformierung	 271
 Literaturverzeichnis	 275
 Detailliertes Inhaltsverzeichnis	 305

Danksagung

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bei der Verfertigung dieses Buches begleitet und unterstützt haben. Zunächst gilt mein Dank Professor Dr. Werner Heinrichs und Professor Dr. Armin Klein für ihre Förderung und die Beratung meines Projekts. Ich danke allen Museumsdirektoren, Kuratoren und Wissenschaftlern, die mir zu ihren Museen und Ausstellungen bereitwillig Auskunft gaben oder das Thema des Buches mit mir diskutierten. Besonders wichtig waren für mich die Gespräche mit Dr. Michael Fehr, Prof. Carla Schulz-Hoffmann und Hans Ulrich Obrist sowie die wertvollen Anregungen von Prof. Dr. Beat Wyss, Jean-Baptist Joly und Dr. Martin Tröndle.

Außerdem möchte ich den aufmerksamen Korrektorinnen meines Textes danken: vor allem Ursula Fölsch und meiner Mutter Edelgard Wall. Der Druck des Buches wurde freundlicherweise von der Landesbank Baden-Württemberg sowie den Freunden der PH Ludwigsburg finanziell unterstützt.

Mein ganz besonderer Dank gilt jedoch Katrin Henke, die mir in allen Phasen meiner Arbeit zur Seite gestanden hat und die mit ihren Ratschlägen, Ideen und ihren Ermutigungen entscheidenden Anteil an der Fertigstellung dieser Veröffentlichung hat. Ihr möchte ich dieses Buch widmen.

